

Neue Lodzer Zeitung.

Erste Ausgabe 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr 8.40, 2. Quartal 4.20, 3. Quartal 4.20, pro Woche 17 Kop. Mit Wochenerhebung: pro Quartal 12.25, ins Ausland pro Quartal 16.40. Die Zeit bei der Post 5 Pf. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illust. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Morgen-Ausgabe.
Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-
Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 25 Kop. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Einzelne Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unkomponiert.

Nr. 273.

Mittwoch, den (6.) 19. Juni 1912.

11. Jahrgang.

Theater-Varieté

Ecke Cegielińska- und Petrikauer-Strasse

Budapester Orpheum!!

Marku Schacherl als Dienstmann

Deutsch-jüdischer Einakter.

Besetzung: Karl — Herr Felix, Lara — M-me Günther, Marku — Herr Felowicz.

„URANIA“

Neues Programm

vom 1. bis 16. Juni:

Duo Lo-Lo
Internationale Tänzerinnen.

M-me Lotte Lehmann
Operetten-Säng. u. Soubrette.

The Fleits
Eccentrisch. Akt m. dress. Hund.

Urania-Bio: Serie neuer Bilder.
Im Garten Konzert eines Salon-Orchesters.

M-r Ekla
Komischer Jongleur.

Ickowicz
mit neuem Repertoire.

Otto and Sony
Neuer gymnastischer Akt.

Zum Schluß: „Die schöne Galathee“

Komisch-mythologische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé.

Regisseur Alfred Fischer vom Thalia-Theater.

Besetzung: Jung, Bildhauer — Franz Petri, Gaunmed, sein Diener — Emmy Dorfer, Wodas Kunstmädchen — Mr. Fischer, Galathee, Statue — Marie Blank.

Dr. med. Leyberg

Spezialarzt für Geschlechts-, Nerven- und Hautkrankheiten
ist zurückgekehrt
7896
Stuttgarterstr. 5. Telefon 26-50.

Kaufe

verschiedene Vermögensgegenstände, darunter: U. Fischmann, Jawahra-Strasse Nr. 6. Sprechstunden von 5-7 Uhr abends. 2471

AGENTEN

intelligente tüchtige mit Kenntnis der 3 Landes Sprachen gegen Provision und Gehalt sucht die G. & S. P. Bloch & Co. 1121
Brunn u. S. 6. D. Tel. Nr. 36. Sprech. 39-59. (7535)

Dr. Max Helm's das wegen LAXIN- Konfekt

seiner Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regulierung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalte fehlen. Von zahlreichen Ärzten wärmstens empfohlen.
Echt nur in grün-weißer Dose.
Preis 75 Kop. 6506

19. Juni.

Sonnen-Aufgang 3 U. 39 M. / Mond-Aufgang 8 U. 30 M.
Sonnen-Untergang 8 „ 24 „ / Mond-Untergang 11 „ 46 „
Geburts- und denkwürdige Tage.

1906 + Universitäts-Professor Dr. Wenzel Eustachius zu Wien, Vorkämpfer germanisierender Zentralisation. 1902 + König Albert von Sachsen. 1884 + Professor Dr. Ludwig Richter zu Leisnig. Berühmter Maler und Zeichner. 1867 Maximilian, Kaiser von Mexiko, erschossen. 1866 Befreiung Kassels durch preussische Truppen. 1824 + Joachim Neitfeld zu Kolberg, der Verteidiger Kolbergs gegen die Franzosen. 1825 Eröffnung des Konzils zu Nicäa. Nicäisches Glaubensbekenntnis, Verdammlung der arianischen Lehre.

Russische Presse.

In der offiziellen „Rossija“ finden sich interessante Daten über den Stand unserer Volksbildung, die in einer jenseitigen erschienenen Untersuchung „N. Kulomfins“ entnommen sind. Es zeigt sich da, daß die Krone laut dem letzten Budget total 165 Mill. Rbl. für Volksbildung verausgabte, während Gesellschaften und Privatpersonen 151 Mill. Rubel aufbringen. Das Anwachsen der Volksbildung namentlich während der letzten Regierungszeit wird als außerordentlich bezeichnet:

Von 100.295 Elementarschulen in Rußland sind 56.910 oder 57 Prozent unter der jetzigen Regierung eröffnet worden; von 2748 niederen Professionschulen wurden während der jetzigen Regierung 1525 oder 55 Prozent eröffnet; von 1088 Staatschulen — 598 oder 54 Prozent; von 2452 Mittelschulen — 1323 oder 54 Prozent von 72 höheren männlichen Lehranstalten wurden während der jetzigen Regierung 20, oder 28 Prozent, und von 29 höheren weiblichen Lehranstalten — 28, oder 96 Prozent, eröffnet. Es sind also 57 Prozent oder mehr als die Hälfte aller in Rußland existierenden Lehranstalten unter der Regierung des Kaisers Nikolai Alexandrowitsch eröffnet worden. Das Budget des Ministeriums der Volksaufklärung ist in den letzten zehn Jahren um 300 Prozent gestiegen, und der Kredit für die Elementar- und höhere Elementarschule hat sich um das Sechsfache vergrößert. Aber wie erfreulich auch die von dem ehrenwerten Staatsmann gesammelten Daten sein mögen, die Gesellschaft und die gesetzgebenden Institutionen dürfen nicht vergessen, daß noch viel zu tun übrig ist mit dem Bedürfnis der Bevölkerung nach Bildung, nicht werden kann, ohne die Kinder und die Familien abzuzehren, und sie zu



zwingen, sich in den großen Städten anzuhäufen. Nach den Berechnungen N. N. Kulomfins sind die Bewohner von über 500 städtischen Ansiedlungen und den an sie grenzenden Rayons der Möglichkeit beraubt, ihren Kindern in der Nähe der Familien eine Bildung zu geben. Außerdem erfordert das Bedürfnis nach Agrarbildung ernste Ausgaben für Ackerbauerschulen. Aber ohne vor sich zu verbergen, wieviel noch auf der Wiefe der Volksbildung zu tun übrig bleibt, um die gebildeten Völker des Westens einzuholen, die mit immer beschleunigtem Schritt auf dem Wege der Aufklärung vorwärtsgehen, dürfen wir die riesige Arbeit nicht verkleinern, die auf diesem Gebiet während der Regierung des großmütigen Monarchen-Reformators durch die vereinigten Anstrengungen der Regierung Seiner Majestät, der landwirtschaftlichen und städtischen Gesellschaften und Privatpersonen schon getan ist, und in dem schon Vollendeten müssen wir Kraft schöpfen für die bevorstehenden Arbeiten auf dem Gebiet der Volksbildung.

Zum italienisch-türkischen Kriege.

Ein neues Gefecht bei Tripolis.

Nom, 17. Juni.

General Camerana meldet mittels Funkpruch aus Mezra Buseicia unterm gestrigen Tage: Nachdem wir um 6 Uhr früh Marabut Sidi Buseicia besetzt und Truppen gelandet hatten, besetzten wir sofort eine beachtliche Dase und die Höhe von Cap Farrag. Beide Stellungen liegen an der Küste etwa 12 Kilometer von der Stadt Misrata entfernt. Bei unseren Bewegungen suchten uns nicht sehr zahlreiche feindliche Abteilungen aufzuhalten. Sie wurden aber baldigst durch die Schiffsartillerie und später durch das Geschwader der Matrosen und der gelandeten Truppen unter Zurücklassung einiger Tote zerstört. Wir hatten bei diesem Scharmützel keinerlei Verluste. Später zeigten sich diese zurückgeworfenen Abteilungen, die inzwischen Verstärkung erhalten hatten, auf der rechten Seite; gegen Nachmittag gingen sie zu einem regelrechten Angriff vor, der von unseren Truppen abgewiesen wurde. Der Kampf dauerte bis gegen 6 Uhr, dann wurden die Angreifer, die 50 Tote auf dem Schlachtfeld zurückließen, zum Rückzug gezwungen. Wir erbeuteten zahlreiche Waffen und Munition. Unsere Verluste sind zwei Tote und neun Verwundete, darunter ein Askari tot und zwei verwundet.

Der Kampf bei Lebda.

Konstantinopel, 17. Juni. Das Kriegsministerium veröffentlicht über den Kampf bei Lebda folgende Depesche: Die Türken und Araber griffen mit zwei Kolonnen zwei große italienische Befestigungen an. Es gelang ihnen nach heftigen Kämpfen die Ver-

teidiger zu vernichten. Dabei eroberten sie eine Fahne und eine Menge Waffen und Munition und zerstörten zwei Kanonen. Die zweite Kolonne rückte bis zur Küste vor, griff das Lager der Italiener an und tötete zahlreiche Italiener. Der Rest flüchtete sich in die italienischen Befestigungen. Die Streitkräfte der Italiener bei Hom und Margheb versuchten einen Gegenangriff, wurden aber siebenmal zurückgeschlagen. Hom, Sidbar und Margheb wurden von der Flotte und der Artillerie tapfer verteidigt. Die Türken und Araber zogen sich, nachdem sie Lebensmittel- und Munitionsvorräte der Italiener verbrannt hatten, zurück. Die Verluste der Italiener betragen 17 Offiziere und mehr als 1000 Mann tot; auf Seiten der Türken und Araber sind 100 gefallen, darunter ein Leutnant, und ungefähr 200 verwundet worden.

Verhaftung eines italienischen Geistlichen.
Neapel, 17. Juni. Die Blätter melden, daß ein Geistlicher, der vor den im Hafen angekommenen Ausgewiesenen eine Ansprache hielt, während derselben verhaftet wurde, weil er den König und die Regierung angegriffen hatte.

Epidemien unter den italienischen Truppen in Tripolis.

Mailand, 17. Juni. Der „Avanti“ veröffentlicht Privatbriefe von Soldaten aus Tripolis, darunter die eines Reservisten der Jahreshälfte 1889, der erklärt, daß durchschnittlich täglich 15 Soldaten als Opfer der Infektionskrankheiten sterben. In mehreren Regimentern steigt die Zahl auf 100. Beim 35. Infanterieregiment sind 200 Soldaten erkrankt.

Einrichtung türkischer Offiziere.

Mailand, 17. Juni. „Corriere della Sera“ meldet aus Syra im griechischen Archipel, daß vier türkische Offiziere, die sich an der Rebellion der Flotte beteiligt hatten, gehängt worden sind. Auf Bag und Ford, letzterer ein früherer englischer Seeoffizier, sind abgehängt worden. Ford hatte versucht, mit einem Torpedoboot die italienische Flotte anzugreifen.

Die Expedition der Kolonne Gouraud.

Paris, 17. Juni.

Wie aus Fez gemeldet wird, hat die Kolonne des Generals Gouraud am 16. d. M. Suk el Elita auf dem rechten Ufer des Innaoud-Flusses erreicht und wird dort zwei bis drei Tage verweilen. Das Lager der Kolonne befindet sich auf dem Gebiete des Unterstammes der Riab, der dem Stamme der Hgama unterstellt ist, der sich seinerzeit bei dem Angriff auf Fez beteiligte. Im Laufe des gestrigen Abends erschienen mehrere Abgesandte der Riab im französischen Lager und erboten von General Gouraud Aufklärung über seine Absichten. Nachdem sie diese erhalten hatten, erklärten sie sich wieder mit der Bemerkung, daß sie die Antwort des Generals ihres Stammesgenossen mitteilen würden. Ihre Haltung ist aber sehr zweifelhaft. General Gouraud, der einen Angriff ihrerseits erwartet, hat entsprechende Vorkehrungsmaßregeln getroffen.

Die spanisch-französischen Verhandlungen und kein Ende.

Paris, 17. Juni.

Der „Temps“ beklagt sich heute darüber, daß die spanisch-französischen Verhandlungen neuerdings wieder eine bedenkliche Verzögerung erlitten hätten. Die Ursache hierzu liege in den fortwährenden Einwendungen, die von spanischer Seite aus gemacht würden. So seien jetzt wieder über die Tätigkeit der Mönche in der spanischen Einflugszone, eine ganz untergeordnete Frage, Meinungsverschiedenheiten aufgetaucht. Frankreich würde es nicht gerne sehen, wenn diese Mönche ihre Tätigkeit weiter fortsetzen, dagegen behaupte die spanische Regierung, daß ihre Kolonien in Casablanca und Rabat mit der Zeit so stark geworden seien, daß sie Selbstregierung ihrer eigenen Nation und Sprache nicht entbehren könnten.

Rücktritt des Präsidenten des ungarischen Magnatenhauses.

Budapest, 17. Juni.

Der Präsident des Magnatenhauses Graf Csaky, dem zu Beginn der Sonnabend Sitzung unwohl wurde, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Graf Csaky erklärte, daß er am Sonnabend dem Magnatenhaufe zum letzten Male präsiert habe und sich ins Privatleben zurückziehen wolle. Er halte an der Anschauung fest, daß ein Ausweg aus der parlamentarischen Lage gefunden werden müsse. Graf Csaky beschränkt sich dabei auf eine Audienz, die ihm von deutschen Kaiser zur Zeit des kirchenpolitischen Kampfes erteilt wurde. Der Kaiser sagte damals: „Ihr Ungarn seid in einer glücklichen Lage. Mit eurer tausendjährigen konstitutionellen Vergangenheit, die Ihr hinter Euch habt, habt Ihr es leicht, jedes Mal, auch wenn die Krise noch so tiefgehend ist, einen Mann zu finden, der Euch den rettenden Ausweg zeigt.“

Unveröffentlichte Briefe von Constantine Nigra.

Rom, 17. Juni.

Bereits verschiedentlich wurde die Veröffentlichung der Memoiren Constantine Nigras, des ehemaligen Gesandten Italiens in Paris, angekündigt, doch wurde ihr Erscheinen aus verschiedenen Gründen immer wieder verhindert. Die Zeitungen bringen jetzt aber unveröffentlichte Briefe an einen Freund des italienischen Diplomaten, in dem die russisch-französischen Entente und der Dreibund eingehend erörtert werden. In einem dieser Briefe sagt Nigra, daß die Regierungen von Berlin, Rom und Wien sehr genau wissen, daß ein Vertrag zwischen Rußland und Frankreich existiert, in welchem auf das genaueste die gegenseitigen Verpflichtungen beider Länder für den Fall des Ausbruchs eines Krieges festgelegt sind. Dieser Vertrag entspricht ziemlich genau dem Vertrag der Dreibund-Mächte. Der Vertrag sieht nur einen Defensivkrieg vor und enthält genaue Vorschriften über das Eingreifen Rußlands, wenn Frankreich an einer seiner beiden Grenzen angegriffen wird und umgekehrt. Nigra regt ein Offensiv-Bündnis beider Mächte an und gibt in längeren Ausführungen die Gründe an, die ihm ein solches als zweckdienlich erscheinen lassen.

Roosevelt in Chicago.

New-York, 17. Juni.

Roosevelt erschien gestern sofort nach seiner Ankunft, von einer tausendköpfigen Menge jubelnd empfangen, auf dem Balkon des Kongresshotels und hielt eine Ansprache an die Menge. Er erklärte, durch Diebstahl könnte ihm die Nominierung nicht genommen werden. Der Volkswille müsse siegen. Etwa zehntausend Personen hörten seine Rede mit an. Die Roosevelt-Delegaten mit ihren Bannern zogen am Hotel vorüber, der Enthusiasmus stieg jeden Moment höher. Roosevelt ist augenscheinlich in bester Kampfstimmung. Das Manifest der vier Gouverneure gegen die Mächenschaften des Nationalkomitees verlangt, daß die skandalösen Diebstähle an die Mandaten zugunsten Lafts rückgängig gemacht werden, und schiebt den Verantwortlichen die Verantwortung für die Vernichtung der republikanischen Partei zu. Dieser ungeachtet verlautet, daß die Absicht bestehe, das derzeitige Komitee gegen alle bisherigen Regeln während der Dauer des Konvents bestehen zu lassen, damit, falls der Konvent über die Projekte zugunsten Roosevelts entscheidet oder an das Komitee zurückverweist, die „Dampfwalzenmethode“ zugunsten Lafts auf neue in Betrieb gesetzt werden kann. Die Stellung der New-Yorker Delegierten ist teilweise sehr zweifelhaft. Timothy Woodruff, der Führer der Republikaner in Brooklyn, erklärte sich gegen die Zulassung unrechtmäßig gewählter Delegierten. Man schließt daraus, daß er seine Stimme für Roosevelt abgeben wird, und das kann einen bedeutenden Abfall der New-Yorker Dele-

Hotel Austria

(HOTEL ERSTEN RANGES) 7810

Dresden-A. 14

Bismarck-Strasse Nr. 10. — Direkt am Hauptbahnhof. Fernsprecher Nr. 4486.

Modern eingerichtet Fremdenzimmer v. M. 2.50 an
Die Neue Lodzer Zeitung liegt auf. — Elektr. Licht. — Dampfheizung — Bäder. — Garten. — Gute Küche Pension v. Mark 5.— an. Inhaber: Gustav Wolf.

Park-Hotel Charlottenburg - Berlin
Fernbahn Station Kosog. Garten, Hofkellerei russ. Küche, erst. Hotel im Berliner Westen. Beste Verbindung nach d. Friedrichstadt durch Untergrund- und Stadtbahn (10 Minuten). Besitzer: Friedrich Naumann, früher Berliner Hof, Berlin. 681

Ersten Ranges. **BRESLAU II.** Gartenstr. 66-70.

Hotel Vier Jahreszeiten

3 Minuten vom Hauptbahnhof. Mit allem Komfort ausgestattet. 120 Zimmer von 2.50 Mark an.

HEINRICH STEGMANN, Hoftraiteur, langjähriger Direktor vom Hotel Monopol. 7579

L. RINGNER'S HOTEL
Breslau

Ecke Schweidnitzer- und König - Strasse
für die Durchreise bestens geeignet.
Billige Preise, dabei jeder Comfort.
Neuer Inhaber: **MAX LICHE** früher 7185
Bad Reinerz Parkhotel.

Gesellschaft Gegenseitigen Credits in Baluty

bei Lodz, Zgierska-Strasse Nr. 64,

erledigt folgende statutenmäßige Bankoperationen

a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel, b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen staatliche Prozentpapiere als Pfand c) Bewerbstelligt den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) Inhaftiert Wechsel, ausgeloste Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Rußland und das Ausland aus; f) Nimmt Geldeinlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4% — 6%; g) Abschließt 5% russische Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. 10312

RADIUM
PASTY, KREMY, GLAZURY, i. r. p.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung

Möbeltischler u. Stuhlbaner

die nach Zeichnung arbeiten können und auf bessere Möbel eingerichtet sind. Stundenlohn bis 25 Kop., auf Wunsch Akkordarbeit. Reisevergütung nach einjähriger, ununterbrochener Arbeit. Anfragen an

Adolf Schulze & Co.,
Möbelfabrik.
Riga, Postfach 1017.

FELIX HADRIAN

Elektrotechnisches Büro.
Petrikauerstr. Nr. 144. — Ewangeličkastr. Nr. 2.
Telephon Nr. 12—96. 9120

Elektrische Beleuchtungskörper in gebogener und geschwungener moderner Ausführung wie: Kronen für Salons, Boudoirs und Wohnzimmer, Mittelständer für Speisezimmer, Lampen für Schlafzimmer, Stehlampen für Schreib- und Nachtische, Wandarme

Besuchend auf eine Mitteilung, erlauben wir **Herr S. Wolerstein** alle ihm übergebenen Sachen zu unserer Zufriedenheit führt und volles Vertrauen verdient.
Eugen Krusche, Gust. Klukow.

Schreibmaschinenbureau
von **J. M. Dubowski,**
Petrikauer-Strasse Nr. 64.

Seit vielen Jahren bestens renommirt. — Russische, russische, deutsche, französische und englische Maschinen, Reparaturen, Versteuern und Aufsätze werden pünktlich und reell ausgeführt.
Schüler für Maschinenschreibe werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Diskretion gewährleistet. 825

Redakteur und Herausgeber A. Drowing.

Die Schilder- und Plakat-Fabrik von JOSEF POZNANSKI,

Warschau, Chmielna Nr. 46. Telephon 63-34.
(Besteht seit dem Jahre 1877).

bringt hiermit zur Kenntnis der geehrten Abnehmer, daß sie vom 15. Juni d. J. an alle ins Fachschlagenden Befestigungen mit Zustellung nach Lodz und Befestigung an Ort und Stelle übernimmt.
Die Fabrik empfiehlt ihre **Schilder** aus Glas, Emaille, durch Haltbarkeit bekannten **Schilder** aus Metall, sowie Buchstaben für Scheiben, **Firmentafeln** für Maschinenfabriken, Medaillen, Wappen, **Firmentafeln** für Maschinenfabriken, technische und Installationsbüros, Geschäfte von Musikinstrumenten **Neufabrikate** in großer Auswahl, wie auch **Kostenanschläge** und **Zeichnungen** kosten frei.

Für die Sommerwohnung

kaufen Sie am besten alle Kolonialwaren und Delikatessen

Emil Trautwein
Petrikauerstraße 165.
Tel. 14-14.

Glas-Krausen und Stein-Töpfe

zum Einlegen und Eintochen der Früchte etc. etc., empfehle ganz besonders zu äußerst billigen Preisen.

Thera Hanne
Petrikauerstraße 191. **Ecke Karola-Strasse.**
Porzellan-, Kristall- und Hohl-Glas-Geschäft.

Elektrische Kronleuchter

Grösste Auswahl! Neueste Modelle!

Spezielle Lager elektrotechnischer Artikel

GEBRÜDER BORKOWSKI

Warszawa: Jerozolimska 56. Telefon 42-46, 84-66. Lodz: Petrikauer 125. Telefon 14-40.

Urania Theater - Variete

Die Cegielniana u. Betrikauer
Som 16.—30. Juni:
Neues Programm!
DUO LO-LO
Internationale Tänzerinnen.
Mlle **LOTTE LEHMAN**
Operetten-Sängerin und
Soubrette.
THE FLEITS
Exzentrischer Akt mit bester-
tem Hund.
M-r **EKLA**
Komischer Jongleur.
ICKOWICZ
mit neuem Repertoire.
OTTO AND SONY
Neuer gymnastischer Akt.
QUADRATUS
Komischer Musik-Akt.
Neu! Eine Truppe bekannter
Künstler vom Carl-Theater in
Wien führt
„DIE SCHÖNE GALATHEE“
komisch-musikal. Operette in
1 Akt v. Franz v. Suppé auf.
URANIA-BIO
Serie neuer Bilder.
Achtung! Im Garten wird nach
jeder Vorstellung im Theater
durch Künstler des Rudolph-
Theaters
„MARKU SCHACHERL“
ALS DIENSTMANN“
deutsch-jüdischer Gassen-
spiel.
Im Garten: Konzert eines
Salon-Orchesters.

Das billigste, hygienischste und bequemste Heizungs-Material ist

Gas.

Kochet, bügelt, bereitet Bäder ausschließlich auf Gas.
Instruktionen und Informationen erteilt täglich, mit Aus-
nahme der Sonn- und Feiertage, von 8—6 Uhr
Targowastr. 34. — Telephon 18—35.



empfehlen für die Frühjahrsaison von den Erzeugnissen seiner Fabrik

Filzhüte, Sportmützen
steife und weiche — — — aus Tuch und Seide — —
neuester ausl. Fassons, schwarz u. modenfarbig. 2519

Zylinderhüte, Chapeau - Claques
zu mässigen Preisen.

Petrikauerstr. № 145.

WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUM

Dr. Lahmann's
Nährsalz - Cacao, Chocolate
(vegetabile Pflanzenmilch für Säuglinge) empfiehlt
Adolf Berthold
Petrikauerstrasse 146, Ecke Ewangelička, Tel. 26-85
Wein-, Spirituosen-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung



Phosphatins Falléres
angenehme Nahrung, am entzünd-
lichsten f. Kinder, 8 Monaten b.
an 10 Jahren, hauptsächlich f. Kinder
bei Entwöhnung v. d. Muttermilch
u. währ. d. Wachstums, Gewicht,
d. Durstgefühl, d. Zähne u. garant.
normale Knochenentwicklung.
Verkauf in Drogeriegeschäften
und Apotheken. — Vor wert-
vollen Nachbildungen w. gewarnt.

Student
In die Nachmittagsstunden zu erteilen
in allen Fächern mittlere Lehr-
ankalten. Näheres Willkür 34,
Wohnung 8. 7784

Die Verwaltung des Vereins zur Pflege armer Kinder in Zaiery

spricht allen denjenigen Personen und Institutionen, die zum ausgezeichneten Gelingen des Blumentages in Zaiery am 2./VI. c. beitragen haben, den herzlichsten Dank aus. Hauptächlich den Herrschaften, den Sammlerinnen u. den Mäcenaten für die Organisation des Blumentages u. die Mühe, die sich dieselben beim Verkauf der Blumen gemacht. Dem Bahnhofspersonal mit dem Herrn Stationsvorsteher an der Spitze für Hilfeleistung beim Verkauf; der Verwaltung der elektrischen Bahn für das Erleichtern des Verkaufs in der Tramway; den Herrn Kontrollen, Konduktoren u. Zugführern für die tätige, selbstlose u. liebenswürdige Hilfe beim Blumenverkauf; Herrn u. Fr. Hauke, den Besitzern des Kinematographen, für die edle Spende aus der Kinematographeneinnahme am Blumentage; schließlich dem Vorsitzenden der Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose, Herrn Babicki für das Leihen der Sammelbüchsen. Allen obengenannten Personen, sowie allen denjenigen, die die Bemühungen der Arrangements durch ihre Gaben unterstützten, spricht die Verwaltung ihren herzlichsten Dank aus und betont, daß diese durch ihren guten Willen dazu beigetragen haben, das Fest der „Blumenrose“ zu einem gelungenen zu gestalten, und daß durch den armen Kindern ein Obdach durch Erbauung eines eigenen Hauses zu sichern. 7820

Das Lampen-Geschäft

— von —
M. Borakowski
Petrikauer 37 Tel. 694
empfiehlt ein reichh. Lager von
Gas-, elektrischen und
Petroleum - Lampen
— zu mässigen Preisen. —
FILIALE: Petrikauer 189, Tel. 18-39



Im Hause Zawadzkastr. 46

sind noch zu vermieten folgende Wohnungen: 5 Zimmer und Küche, 4 Zimmer und Küche, auch ein Laden mit zwei Zimmern und Küche nebst sämtlichen Bequemlichkeiten. Zu erfahren am Plage beim Wirt. 7715

54" englische Webstühle

mit carrier-Laden.
Offert. an die Exp. d. Ztg. unt. „B. E. 45" erb. 7837

Dr. L. Prybucki
von **Auslande zurück.**
Goldn. 2. Spezialarzt für
Dau-, Dauer, vener. Krankh., Aus-
scheid- und Männerkrankh. (Be-
handlung nach
Christlich-Gina's Methode 606
ohne Berufslösung).
Behandelt mit Erfolg: (Elektrische
und Vibrations-Massage).
Sprechstunden von 8—1 und 4—8
für Damen von 5—6.

Dr. L. Klatschkin,
Konstantiner-Strasse Nr. 11.
Sphylis-Gent., Geschlechts-
u. Gynäkologischer Arzt.
Sprechst. 9-1 u. 6-8 abends.
für Damen bef. Privatzimmer.
Von 5-6 nachm.

Ein Fover
in gutem 3-tändige billig zu
verkaufen. Cegielniana 96,
beim Portier. 7833

Schlafzimmer - Einrichtung
mit Sammetdecken, 2 Bettstellen
(Wannen), 2 Nachtschränken
mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch
mit Marmorplatte, 2 Stühle,
abnehmbarer Tisch zu verkaufen.
9-2 Uhr mittags, 2. Grodowa 35
zu erfahren beim Eintritt. 7828

Bierhalle
mit Garten und Tanzsaal, wo-
selbst Gartenfeste veranstaltet wer-
den können, zu verkaufen.
Alexandrowskastr. 125. 7831

Nover
mit Freilauf, in gutem Zu-
stande billig zu verkaufen
bei E. Schilde, Fabryczna 17
(hinter Nr. 19). 7842

Elektr. Motor,
32 HP. System Siemens-Schüdt
unzusammen zu verkaufen. In
Befähigung im Hause Petrikauer-
strasse 180 im zweiten Hof.
Dortselbst eine Nähmaschine
zu verkaufen. 7847

WARNUNG
Teile mit, daß mir ein Blanco
Wechsel auf 50 Rub. Anstellter
Mischel kotacz abhandeln bekom-
men ist. Dieser Blanco-Wechsel
wird hiermit für ungültig erklärt.
Jan Kaluzewski, Zdonaska Wola.

Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung“.